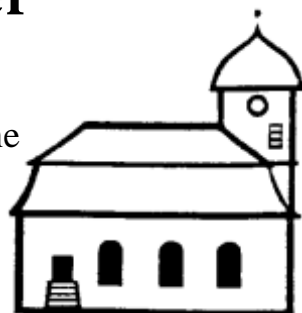


Gemeindebrief

Der Evangelischen
Kirchengemeinden
Oberhone und Niederhone



33. Jahrgang

November - Dezember - Januar

2012/13

AUS DEM INHALT:

VIELE BÜCHER,

WENIG LESERATTEN

EIN RÜCKBLICK

DURCH'S JAHR

ES GEHT VORAN

KIRCHENSAU UND ANDERE

IDEEN

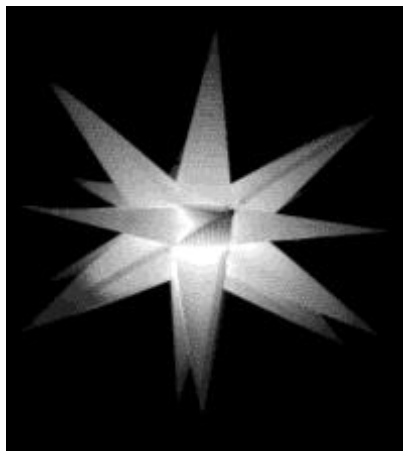
LAUFENDE BILDER

ENTSCHLEUNIGUNG

EIN FENSTER IM ADVENT

VON FEST ZU FEST

FRIEDHOF UND BESTATTUNG



Veranstaltungshinweise ab S. 19

LIEBE LESERINNEN UND LESER!



Es ist wieder soweit. Nicht nur die stille Zeit, auch der Trubel um Weihnachten steht vor der Tür. Was Ihnen alles geboten wird von der Kirchengemeinde, auch in Zusammenarbeit mit Vereinen, können Sie in dem vorliegenden Gemeindebrief lesen.

Ich denke, es ist wieder für jeden etwas dabei. An schöne Erlebnisse wird auch erinnert. So gibt es die Bilder der Jubelkonfirmationen. Dieses Jahr gab es in Niederhone auch wieder eine Silberne Konfirmation. Dies will ich zum Anlass nehmen, den nächsten Jahrgang darauf aufmerksam zu machen, dass er sich für das nächste Jahr vorbereiten sollte. Infos hierzu gibt es im Pfarramt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Anton Becker, Pfr.

IMPRESSUM: Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Evang. Pfarramt Niederhone, Tel. 05651/10081.

Fax. 05651/951815

E-mail: ev.kirche@evkno.de

V.i.S.d.P.: Pfr. Anton Becker

Druck: Grunewald GmbH, Kassel

Redaktionsschluss: 10. Januar 2013

KKK ESW/WIZ KISP
Niederhone
BLZ: 520 604 10
Kntnr.: 1200100

Besinnung

ADVENT - GOTT KOMMT AUF UNS ZU

Auch das noch! Alle Jahre wieder kommt Weihnachten überraschend früh - und noch hat man nicht alle Geschenke. Irgendwie quetscht man noch eine Einkaufstour in den überfüllten Terminkalender. Im Kaufhaus alle Jahre wieder das Gleiche: Geschiebe auf den Etagen, Gedränge auf den Rolltreppen, verbrauchte Luft und leere Gesichter. Man selbst schaut etwas genervt und grau aus der Wäsche - wie all die anderen? Na, dann: „Frohe Weihnachten!“ Erst mal hinsetzen und einen Kaffee trinken.

„Kopf hoch, wenn der Hals auch dreckig ist!“: Das scheint mal wieder das Motto der Vorweihnachtszeit zu sein. Ein Motto, das Mut machen soll. „Ha, ha, schöner Trost! Kopf hoch! Haltung! Und woher soll ich die Kraft dazu nehmen?“ Wie macht eigentlich Gott uns Menschen Mut? Wenn wir nicht mehr können? Er verspricht uns seine Nähe und Hilfe! Er kommt auf uns zu. Er geht mit. So, und genau darum geht es doch zu Weihnachten: Gott wird Mensch, um mit uns an unserer Seite zu gehen. Letztlich schenkt er uns sogar das umfassende Heil: Er liebt uns immer und ewig - und lässt uns niemals im Stich. Sollte da nicht auch für uns

ein kleiner Lichtblick abfallen im Trubel des Kaufhauses? Ein Lächeln im Stress?

„Ganz schöne Hektik!“, das stellen wir fest, aber wenigstens wis-



sen wir wozu, oder? Da bin ich mir nicht immer so sicher. Eine Adventsfeier jagt die nächste. Und wenn man ab September in die Geschäfte schaut, gibt es dort Lebkuchen und Christstollen und in der Adventszeit können manche die Sachen nicht mehr riechen, und die, die erst im Advent Lebkuchen kaufen wollen, die bekommen nur noch Ladenhüter. Dabei beginnt doch die Zeit, in der wir uns vorbereiten auf Gottes Kommen, mit dem Advent. Vier Wochen Vorbereitungszeit und dann ist Weihnachten, dann wissen wir: „Gott hat uns lieb!“ Es geht nicht um die Geschenke und um den Kommerz, es geht um den, der Mensch wurde, weil er uns bedingungslos liebt. Deshalb sollten wir die Zeit immer mit einem Lächeln erhellen und in der Hektik zum Licht werden.

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jesaja 60,1

Anton Becker, Pfr.

Saubachfahrt

BESUCH BEI FREUNDEN

Am Samstag, den 07. Juli 2012 fuhren Ilse Krug, Gisela Linß sowie Regate und Günter Homeier zum Kirchweihfest nach Saubach – unserer Patengemeinde.

Mit großer Freude wurden wir zum Mittagstisch bei der Familie Weirert aufgenommen, da leider Frau Horn wegen einer Gehirnblutung im Krankenhaus lag. Durch diesen Umstand waren auch die Informationen über unsere Ankunft nicht bekannt geworden.

Zum Gottesdienstbeginn konnten wir uns Pfarrer Lutz Gitter nur kurz vorstellen. Er war sehr überrascht und freute sich, uns im Gottesdienst begrüßen zu können. Der Kirchweihgottesdienst stand unter dem Thema „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen“ (Josua 24/15). In diesem Gottesdienst dankte er im Besonderen seinem Vorgänger, dem verstorbenen Pfarrer Tschinkl, und dessen Ehefrau sowie Frau Horn und Steffen Heyse für die geleistete Arbeit in der Gemeinde und in der vakanten Zeit. In diesen Dank bezog er auch den Kirchen- und

Posaunenchor sowie die Frauenhilfe mit ein, die immer uneigennützig den Gottesdienst aufrecht erhalten haben. Mit einem gemeinsamen Abendmahl und anschließendem Kaffeetrinken sowie einer regen Diskussion im Gemeindehaus fand der Tag seinen Abschluss.

Günter Homeier



Von links: Ilse Krug, Regate und Günter Homeier, Pfarrer Lutz Gitter, Frau Tschinkl, Christa Weinert, Gisela Linß, Ehepaar Gathermann
Links ist der Ahornbaum der aus Anlass zum 20 jährigen Bestehen der Partnerschaft gepflanzt wurde.

Bücherflohmarkt

VIELE BÜCHER, WENIG LESERATTEN

Am 8. September wurde auf Initiative von Anja Heinrich ein erster Bücherflohmarkt im ev. Gemeindehaus in Oberhone veranstaltet.

Hierzu sollte man sich im Voraus anmelden, sodass man garantiert einen Tisch zum Ausstellen der Bücher reserviert bekam. Insgesamt hatten sich 6 Personen gemeldet, die ihre gelesenen Bücher anboten und gerne verkaufen wollten.

Von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr konnten dann an diesem Samstag die Bücher begutachtet, auch mal quergelesen und gekauft werden. Die Auswahl der angebotenen, gebrauchten Bücher war sehr breit gefächert, so dass man vom Kinderbuch über Gartenratgeber, Heimatroman, Thriller bis hin zu Schillers gesammelten Werken alles kaufen konnte, es konnte also jeder Geschmack bedient werden. Die



Preise der Bücher waren außerdem sehr moderat, so habe ich z.B. gleich zwei Romane zum Schnäppchenpreis von nur 3,00 € erstanden. An einem Tisch konnte man sich sogar umsonst an den Büchern bedienen, dank einiger Spenden aus der Gemeinde.

Auch an die Gemütlichkeit wurde an diesem Tag gedacht. So hatten fleißige Hände den Gemeinderaum liebevoll dekoriert und Kuchen gebacken. Jeder interessierte Besucher des Bücherflohmarktes konnte sich an dem kleinen Kuchenbuffet bedienen und bekam dazu einen Kaffee oder auch Tee angeboten. Hier entstanden dann viele Gespräche, wobei das Hauptthema natürlich „Bücher“ waren. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, Tipps gegeben, auch eine kleine Leseprobe war zu hören.

Sehr schade war für die Anbieter und Veranstalter, dass nur sehr wenig Interessierte den Weg ins ev. Gemeindehaus fanden und die Resonanz dementsprechend gering war. Es hätte sich einfach gelohnt für alle diejenigen, die gerne lesen und auf der Suche nach neuer Lektüre sind, es muss ja nicht immer ein neues Buch sein.

Ich finde, der Bücherflohmarkt hat eine zweite Chance verdient!

Susanne Thiele

GOLDENE KONFIRMANDEN

OBER- UND NIEDERHONE 2012



Oberhone

Elke Gerlach, geb. Herold
 Antje Illmann, geb. Lindner
 Hannelore Kleinschmidt, geb. Küllmer
 Gerda Krause, geb. Braun
 Margarete Obermüller, geb. Justkowiak
 Ruth Rebstock, geb. Grebenstein
 Karl-Heinz Zemke

Niederhone

Waltraud Leymann, geb. Ulrich
 Karla Pftzing, geb. Kaiser
 Vera Schilde, geb. Hold
 Rainer Homeier
 Herbert Sterzing
 Manfred Uthe
 Werner Sippel
 Karin Pecher, geb. Schröder (kath)

DIAMANTENE UND EISERNE KONFIRMANDEN

OBER- UND NIEDERHONE 2012



Diamantene Konfirmanden

Oberhone

Lieselotte Claus, geb. Gerlach, Gerda Lohfink, geb. Klingspon, Karl Hesse, Horst Pröger

Niederhone

Margret Caspari, geb. Weitemeyer, Ursel Klaus, geb. Brill, Gudrun Pflüger, geb. Brill, Anneliese Wenderoth, geb. Kaiser, Inge Zuber, geb. Brill, Fritz Brüßler, Hans-Gert Ketelhut

Eiserne Konfirmanden

Oberhone

Margret Müller, geb. Stecher, Kurt Nowak

Niederhone

Irmhild Brill, geb. Mengel, Margot Heuckeroth, geb. Braun, Heinz Beck, Herbert Herold, Günter Heuckeroth, Herbert Holzapfel

Silberne Konfirmation 2012

Ein Rückblick

Lange her - der 10. Mai 1987. Der Tag unserer Konfirmation.

25 Jahre später treffen wir einander wieder. Gewohnte Stelle, anderer Pfarrer. Zu Zehnt wurden wir konfirmiert - immerhin sechs sind zusammengekommen. Gut so.

Das Wiedersehen- fröhlich, freudig, aufrichtig.

Der Blick in die Kirche- so vertraut und doch schon so lang her.

Der Gottesdienst-frisch (so wie die Gaben anlässlich des Erntedanksonntages), frech (Pfr. Becker grob zitiert: „Das Beste liegt hinter euch“) und stimmungsvoll (das Abendmahl in großer Runde). Die Predigt- griffig, wenig Wissenschaft, kein erhobener Zeigefinger- oder habe ich den nicht gesehen??

Anders als vor 25 Jahren hatten wir Gelegenheit, zusammen zu Mittag zu essen, zu erzählen (wer, wo, was), uns noch einmal herzlich in die Arme zu schließen--und einander zu versprechen: in 25 Jahren kommen wir wieder. - So Gott will.

DANKE Pfarrer Becker, DANKE Sonja (Fissmann, geb. Brill)!!

Vera Röske



Karsten Junghans, Nicole André-Werner, Sonja Fissmann, geb. Brill, Andreas Möller, Vera Röske, geb. Möller, Tanja Noll, geb. Windemuth, Pfr. Anton Becker

DURCH'S JAHR

- 16.01.12** Wiederbeginn im Neuen Jahr. Nach Losung und Liedern zeigt uns Pfr. Becker den Film: "Erkenne einen Schlaganfall".
- 30.01.12** Anja Heinrich spricht mit uns über die Halswirbelsäule und zeigt uns einfache Übungen.
- 13.02.12** Ein Nachmittag im Zeichen des Faschings.
- 27.02.12** Weltgebetstag 2012. Land: Malaysia. Wir üben erstmals die Lieder. Christel Beyes zeigt uns Dias.
- 12.03.12** Frau K. Beyer stellt uns das Projekt Nachbarschaftshilfe vor. (Mehrgenerationenhaus)
- 26.03.12** Passionszeit. Pfrin. Heinlein ist unter uns. Wir singen das Lied: „Korn, das in die Erde“ unter Begleitung von Johann und Konrad Becker auf ihren Blockflöten .
- 23.04.12** Vorlese- und Singnachmittag.
- 27.05.12** Pfr. Becker erklärt uns die Unterschiede zwischen einem ev. und einem kath. Gottesdienst.
- 21.05.12** Planung des Besuchs der Ausstellung von E. Pröbstle.
- 18.06.12** Nach Tageslosung und Liedern sprechen wir u.a. über die documenta 13 in Kassel.
- 13.08.12** Pfr. Becker spricht mit uns über die Baumaßnahme Dach am Pfarrhaus.
- 10.09.12** Treffen im Gemeindehaus Oberhone zu Kaffee und Kuchen anlässlich des Geburtstages von K. Weigert u. R. Koch.
- 24.09.12** Gestern war Jubelkonfirmation. Gegebener Anlass, um über die eigene nachzudenken.
- 08.10.12** Nach Losung und Lied erklärt uns Pfr. Becker Halloween - Vorabend von Allerheiligen, also am 31.10.- Ursprungsland: Irland, inzwischen über Amerika auch hier „aktuell“.

Kindergarten

HERBSTZEIT IM KINDERGARTEN

Seit dem 1. August gehören zehn „neue“ Kinder zu uns Sterntalern. Sie haben sich seitdem gut in die Sonnenschein- und in die Regenbogen-gruppe eingewöhnt und schon einiges in ihrer neuen Umgebung erlebt: So feierten wir z.B. am 20. September 2012 den Weltkindertag, der in diesem Jahr unter dem Motto „Kinder haben ein Recht auf Zeit“ stand. Zu diesem Thema hörten wir Geschichten, sangen Lieder und beteten gemeinsam. Zum Frühstück an einer festlich gedeckten Tafel gab es viele Gespräche über die Kinder in anderen Ländern und über Kinder, die in Armut leben und Hunger leiden müssen.

Das Erntedankfest feierten wir am Montag, dem 1. Oktober 2012 mit einer kleinen Andacht in jeder Gruppe. Viele Kinder brachten an diesem Tag kleine und große Erntegaben mit, die unseren Gabentisch wunderschön schmückten. Anschließend konnten beim Frühstück einige Obst- und Gemüsesorten verkostet werden. Ein anderer Teil der



mitgebrachten Gaben wartet nun, um bald zu einer leckeren Suppe verarbeitet zu werden, oder als Kartoffelchip zu enden.

Ina Dietz

PRAKTIKANTINNEN IM KIGA

Nadja John absolvierte vom 24. 9. bis 5. 10. 2012 ein Praktikum in der Sonnenscheingruppe, bevor sie ihr Studium Lehramt an Förderschulen beginnt.

Als Schulpraktikantin der 9. Klasse war vom 1. 10. - 12. 10. 2012 Patricia Herold in der Regenbogengruppe.

Konfirmandinnen und Konfirmanden

KONFI-CUP



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden waren in beiden Turnieren erfolgreich. In Berneburg belegten sie gemeinsam den ersten Platz und in Niederhone errangen die Jungs ebenfalls den ersten Platz. Spannend bis packend waren die Spiele. Selbst ich, der ich bekanntermaßen nicht so Fußball begeistert bin, habe kräftig mit gefiebert. Besonders das gute Zusammenspiel und die gegenseitige Fairness gefielen mir gut.

Anton Becker

Pfarrhaus

ES GEHT VORAN

Die Baumaßnahme Dach am Pfarrhaus ist beendet, zumindest was die äußer Dachhaut betrifft. Innen ist noch einiges zu tun, aber das hat Zeit. Im Bereich zum Gemeindehaus hin ist die Dämmung im Werden und eventuell schon fertig, bis Sie diese Zeilen lesen.

Auf alle Fälle will ich ein großes Dankeschön an alle loswerden, die mitgeholfen haben. Ohne ihre Arbeitsleistung wäre das Ganze nicht zu stemmen gewesen.

Es war toll zu sehen, wie schnell der Sperrmüll runtergetragen war, der Estrich



aufgenommen wurde, die Dämmung zwischen die Sparren kam, der Putz von den Laibungen geklopft oder die Farbe an die Bretter gestrichen wurde. Ob das Herr Bachmann oder Herr Hesse, Junior mit Sohn sowie Senior, Herr Zimmermann oder Herr Möller, Herr Homeier oder Herr Kaczmarek, Herr Sieberheyn oder meine Söhne waren, alle haben sie eine gute Arbeit gemacht und dafür sei ihnen Anerkennung ausgesprochen.

Anton Becker, Pfr.

Kirchenzugang Oberhone

BARRIEREFREI

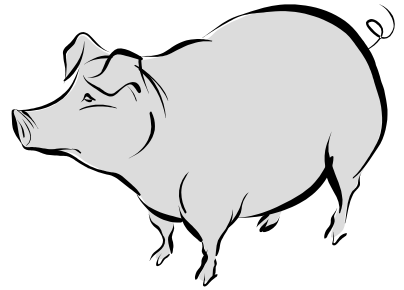
Im Übergang zu diesem Gemeindebrief wird der neue Zugang zum Ehrenmahl und der Kirche geschaffen. Barrierefrei wird man dann zur Kirche und zum Denkmal gelangen können. Während der Baumaßnahme ist der Zugang über den Anger gesichert. Auch die neue Treppe zum Kirchenvorplatz wird eine neue Perspektive auf unsere Kirche eröffnen. Wir dürfen uns darauf freuen.

Anton Becker, Pfr.

Kirchensanierung

KIRCHENSAU UND ANDERE IDEEN

Ab November wird unsere Gemeinde eine Kirchensau haben. Gepflegt und aufgezogen wird sie bei Familie Keste. Was wir damit wollen? Das ist ganz einfach. Wenn das Tier schlachtreif ist, dann soll ein großes Schlachteessen zu Gunsten der Kirchensanierung stattfinden. Denn mit der Kirche wird im nächsten Jahr angefangen. Das Dach und die Decke werden saniert. Allerdings soll auch noch etwas im Innenraum gemacht werden und die Fenster in Angriff genommen werden. Wer in die Kirche kommt, sollte sich unbedingt einmal die Buntglasfenster anschauen. Schön sind sie. Aber leider hat auch an ihnen der Zahn der Zeit genagt. Es haben sich Risse gebildet und die Bleieinfassung versagt an einigen Stellen ihren Dienst. Dafür und für einiges andere zur Erhaltung unserer Kirche brauchen wir Ihre Mithilfe.



Sehr große Summen sind da dann plötzlich von Nöten. Und weil bekanntlich auch Kleinvieh Mist macht, werden wir Sie um das ‚Pfand für die Kirche‘ bitten. Da wir auch neue Ziegel brauchen, ist eine Idee für einen Teil der alten Ziegel in Entwicklung, lassen Sie sich überraschen. Im nächsten Gemeindebrief werden Sie Näheres erfahren.

Anton Becker, Pfr.

Brot für die Welt

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Rechnerisch sind genug Nahrungsmittel für alle da, so dass eine Sicherung der Ernährung weltweit möglich wäre. Dies ist allerdings wenig Trost für die Millionen Menschen, die heute schon hungern. Schon jetzt wird ihr Recht auf Nahrung verletzt - wie kann die Weltgemeinschaft sicherstellen, dass zukünftig Essen nicht zum Luxus nur für Reiche wird?

Zukunftsszenarien sprechen nicht von einer Verbesserung der Welternährung, denn viele Faktoren drohen die Nahrungsmittelkrise zu verschlimmern: Die Weltbevölkerung wächst weiter, extreme Wetterphänomene wie Dürren und Überschwemmungen nehmen kontinuierlich zu und die weltweiten Ernährungsweisen verlagern sich hin zu einem höheren Konsum von Fleisch- und Milchprodukten sowie von Zucker und Fertigprodukten. Außerdem steigt die Nachfrage nach Biomasse als Erdölersatz. Die natürlichen Ressourcen wie Wasser und Land werden knapp.



Malawi - Hände voll Mais

An dieser Stelle setzt sich Brot für die Welt für die ein, die sonst keine Fürsprache haben und hilft ihnen zu ihrem Recht. Neben konkreten Lebensmittelhilfen ist der Schwerpunkt die Hilfe zur Selbsthilfe. Damit ist Ihre Spende, die Sie in die beiliegende Tüte tun können, eine gute Geldanlage.

Anton Becker, Pfr.



DIAKONISTATIONEN

**IHR PARTNER FÜR
KOMPETENTE PFLEGE,
BETREUUNG UND
BERATUNG**



ESCHWEGE-WITZENHAUSEN
GEMEINNÜTZIGE GMBH

37269 Eschwege
Brühl 6
Telefon 056 51-36 66
Telefax 056 51-3 00 74
eschwege@dks-eswi.de
www.dks-eswi.de

- häusliche Alten- und Krankenpflege
- Verhinderungspflege bei Ausfall Ihrer Pflegeperson
- Information und Beratung in allen Pflegefragen
- Kursangebote für Angehörige und ehrenamtlich Pflegenden
- Schulung bei Ihnen zu Hause

TAUFEN:

Oberhone

Emma Faber
Leonard Virks
Sören Bartholomai
Jannik Bartholomai

Niederhone

Lina Fee Zacher
Vanessa Ludolph
Sarah Ludolph

GEBURTSTAGE:

Oberhone

| | |
|--------------|----------|
| Karl Kalck | 90 Jahre |
| Kurt Rost | 80 Jahre |
| Marie Heller | 93 Jahre |
| Else Schäfer | 91 Jahre |

Niederhone

| | |
|-----------------|----------|
| Margret Müller | 80 Jahre |
| Alwine Hesse | 85 Jahre |
| Marie Kniese | 96 Jahre |
| Fritz Schwarzer | 85 Jahre |

BEERDIGUNGEN:

Oberhone

Ingeborg Kowalk
Helmut Justkowiak

Niederhone

Kurt Hohmann
Herbert Peter
Peter Haag
Ernst Langlotz

HOCHZEIT:

Niederhone

Fritz Näcker u. Andrea Römer

GOLDENE HOCHZEIT:

Niederhone

Lieselotte u. Hermann Koch

| <i>Datum</i> | <i>Name</i> | <i>Oberhone</i> | <i>Niederhone</i> |
|--|---|---|---|
| 04-Nov-12 | 22.So.n.Trinitatis | 19.30 Uhr | 18.30 Uhr |
| 11-Nov-12 | Martinstag | 18.30 Uhr Familiengottesdienst | 16.30 Uhr Mit Kindergarten |
| 18-Nov-12 | Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr | 9.00 Uhr Anschl. Andacht am Ehrenmal | 10.30 Uhr Anschl. Andacht auf dem Friedhof |
| 19, 20, 22, 23 -Nov-12 21-Nov-12 | Fürbittwoche Oberhone Buß- und Bettag | Je 18.00 bis 18.30 Uhr 20.00 Uhr |  18.30 Uhr |
| 25-Nov-12 | Letzter Sonntag im Kirchenjahr | 9.00 Uhr Anschl. Andacht auf dem Friedhof | 10.30 Uhr 14.00 Andacht auf dem Friedhof |
| 02-Dez-12 | 1. Advent | 17.00 Uhr Familiengottesdienst | 18.30 Uhr |
| 09-Dez-12 | 2. Advent | 9.00 Uhr | 10.30 Uhr Kirchenkaffee |
| 16-Dez-12 | 3. Advent | 9.00 Uhr Adventssingen und Projektchor? | 10.30 Uhr |
| 23-Dez-12 | 4. Advent | 9.00 Uhr | 17.00 Uhr Liedertafel |
| 24-Dez-12 | Christvesper mit Krippenspiel | 16.00 Uhr | 18.30 Uhr |
| | Christmette |  | 23.00 Uhr |
| 25-Dez-12 | 1. Weihnachtstag | 6.00 Uhr Abendmahl und Frühstück | 10.30 Uhr Abendmahl |
| 26-Dez-12 | 2. Weihnachtstag | 9.00 Uhr | 10.30 Uhr |
| 31-Dez-12 | Silvester | 17.00 Uhr | 18.30 Uhr |
| 06-Jan-13 | Epiphania | 9.00 Uhr | 10.30 Uhr |
| 13-Jan-13 | 1. So. n. Epiphania | 9.00 Uhr | 10.30 Uhr Kirchenkaffee |
| 20-Jan-13 | Letzter So. n. Epiphania | 9.00 Uhr | 10.30 Uhr |
| 27-Jan-13 | Septuagesimä | 9.00 Uhr | 10.30 Uhr Abendmahl |

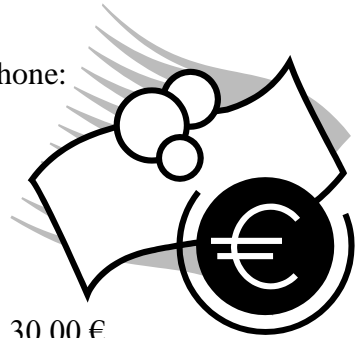
DANKE, DASS SIE UNS UNTERSTÜTZEN

In den Gottesdiensten in Oberhone:

| | |
|-----------|----------|
| Juli | 182,50 € |
| August | 269,10 € |
| September | 244,35 € |

In den Gottesdiensten in Niederhone:

| | |
|-----------|----------|
| Juli | 258,30 € |
| August | 270,69 € |
| September | 623,71 € |



Als Einzelspenden für die Gemeinden:

Oberhone:

| | | |
|-----------------|-----------------|----------|
| ungenannt | Honer Blech | 30,00 € |
| Fam. Nachtwey | Honer Blech | 50,00.€ |
| ungenannt | eigene Gemeinde | 5,00 € |
| ungenannt | Honer Blech | 20,00 € |
| ungenannt | eigene Gemeinde | 30,00.€ |
| A. Thiele | Gemeindehaus | 50,00.€ |
| A. Römer | Honer Blech | 100,00 € |
| Marius Dietrich | Gemeindehaus | 20,00 € |

Niederhone:

| | | |
|-------------------|---------------------|----------|
| G. Homeier | Gottesdienst | 30,00 € |
| M. Müller | Kirchenfenster | 50,00 € |
| Spendenbox | Innenrenov.Kirche | 100,00 € |
| Bückerberglerchen | Pfarrhausdachrenov. | 50,00 € |
| A. Römer | Gemeindehaus | 26,00 € |

Für den Gemeindebrief kamen bis jetzt 1.167,60 € an Spenden zusammen. Zum „Klassenziel“ fehlt noch etwas. Daher auch hier einen Dank an die, die unsere Arbeit so großzügig unterstützen und gleichzeitig die Bitte um Spende, damit das nötige Kapital zusammenkommt.

KKK ESW/WIZ KISP Niederhone

BLZ: 520 604 10

Kntnr.:1200100

Verwendungszweck: „Gemeindebrief“

Anton Becker

LAUFENDE BILDER



Das Kino im Rosengarten hat wieder geöffnet. Den Anfang machte der Film „Willkommen bei den Sch'tis“ am 26. Oktober und am 27. folgte Matilda mit ihrem Zauber. Weiter geht es mit dem Klassiker „Die Feuerzangenbowle“ am 14.



November 2012 um 14.30 Uhr. Es ist schon die kältere Jahreszeit und um die innere Wärme zu steigern, haben wir uns überlegt, dass wir passend zum Film auch



eine Feuerzangenbowle kredenzen. Am 21. Dezember um 14.30 Uhr ist der Film „Niko - ein Rentier hebt ab“ auf dem Programm. Dieser Film ist wieder besonders für Kinder ausgewählt, die ihre Eltern zuhause lassen und mit den Großeltern ins „Kino“ gehen, damit die sich



Eltern in Ruhe um die Geschenke kümmern können. Mit den „Herbstzeitlosen“ starten wir in das neue Jahr mit den Besten Jahren. Der Film läuft am 23. Januar 2013 um 20.00 Uhr. Für die, die Näheres über die Filme wissen wollen, gibt es in unseren Kirchen und Gemeindehäusern ein Programm. Das Filmtreffteam freut sich auf Ihr Kommen.



Eltern in Ruhe um die Geschenke kümmern können. Mit den „Herbstzeitlosen“ starten wir in das neue Jahr mit den Besten Jahren. Der Film läuft am 23. Januar 2013 um 20.00 Uhr. Für die, die Näheres über die Filme wissen wollen, gibt es in unseren Kirchen und Gemeindehäusern ein Programm. Das Filmtreffteam freut sich auf Ihr Kommen.

Anton Becker, Pfr.

Gemeindehaus Oberhone

MIT PINSELSTRICH ZU NEUEM GLANZ

Außen ist das Gemeindehaus Oberhone in Schuss. Innen ist eine Wand auch schön geputzt. Nun ist es an der Zeit, dass auch die restlichen Wände einen neuen Anstrich bekommen. Diese Aktion soll am 3. November 2012 ab 9.30 Uhr stattfinden. Die Farbe wird bauseits gestellt, wie es so schön heißt, die Pinsel und Rollen würde ich Sie bitten mitzubringen. Jede Hilfe ist erwünscht. Seien es Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich dazu durchringen zu helfen, oder die Eltern, auch sonst jeder, der sich zutraut, mehr Farbe auf die Wand als auf den Boden zu bekommen. Viele



Pinsel sind der Arbeit schnelles Ende!

Anton Becker, Pfr.

Kindergarten

LATERNENFEST

...feiern wir am Sonntag, den 11.11.2012!

Nach einem Gottesdienst um 16.30 Uhr in der Kirche in Niederhone starten wir zu einem hoffentlich langen Laternenzug der im Kindergarten endet. Dort werden wieder fleißige Vorschulekinder für die kulinarische Seite des Abends sorgen.

Wir laden wieder alle recht herzlich dazu ein und freuen uns schon jetzt mit vielen Besuchern ein schönes Laternenfest zu feiern.

Ina Dietz

Auch in Oberhone wird es in diesem Jahr einen Martinsgottesdienst geben. Es geht um Martin und zwar dieses Mal um einen, der eine besondere Laterne hat. Es ist das schönste Martinslicht, davon ist er überzeugt.

Und wie sein Namensvetter teilt auch er.

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst, der um 18.30 Uhr in Oberhone beginnt. Die Kinder dürfen natürlich auch ihre Laternen mitbringen und so das Helle und die Gedanken von St. Martin in die Welt tragen.

Nach dem Gottesdienst kann sich ein kurzer Laternenzug anschließen. Den großen machen die Kinder schon mit dem Kindergarten.



Anton Becker, Pfr.

Bußtagswoche

ENTSCHLEUNIGUNG

Der Buß- und Betttag ist schon Jahre kein arbeitsfreier Feiertag mehr. Dennoch feiern wir an diesem Tag Abendgottesdienste. Diese Gottesdienste am 26. November 2012 werden von Bußwochenandachten, die mit dem Abendgeläut um 18.00 Uhr in Oberhone beginnen, umrahmt. Es ist die ruhige und nachdenkliche Zeit zwischen Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag. In unserer Zeit, in der alles anscheinend schnelllebi-

ger wird, ist diese entschleunigende Zeit wichtiger denn je. Wir sollten alle darauf achten, dass wir nicht unser Nachdenken mit Geschäftigkeit zudecken und ersticken. Das ist der Grund, warum von kirchlicher Seite angemahnt wird, diese ruhige Zeit vom üblichen Veranstaltungsmarathon frei zu halten. Innehalten und Nachdenken sind wichtig für unser Leben.

Anton Becker, Pfr.



ERINNERUNG

Am 25. November endet mit dem Ewigkeitssonntag unser Kirchenjahr. Das nehmen wir schon seit Jahrhunderten zum Anlass unserer Toten zu gedenken. Auf dem Friedhof wird vor diesem Tag nach dem Rechten gesehen und die Gräber in Ordnung gebracht.

Auch im Gottesdienst an diesem Sonntag wird an die Verstorbenen gedacht. Besondere Erinnerung und Ehrung erfahren dabei die, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind. Deren Namen werden in den Gottesdiensten verlesen. Eine herzliche Einladung an die Angehörigen an dem Gottesdienst teilzunehmen.

Auch bei den Andachten auf dem Friedhof werden ihre Namen noch einmal zu Gehör gebracht und Gott anbefohlen. In Oberhone wird hierbei das Honer Blech spielen und in Niederhone wird die musikalische Begleitung die Liedertafel übernehmen.



Anton Becker, Pfr.

Erster Advent

EIN FENSTER IM ADVENT

Der Baum ‚Unter dem Steinhaus‘ bei dem dann schon bewohnten Stall ist geschmückt. Der TTV hatte sich dieser Sache angenommen. Nun wird ein Fenster vom Adventskalender geöffnet. In dieses kann man am ersten Advent mit der ganzen Familie hineinschauen. Es wird im Familiengottesdienst in Oberhone um 17.00 Uhr offen stehen. Das Honer



Blech wird spielen. Danach wird noch Gelegenheit sein zusammen zu stehen und ein wenig zu plaudern. Die Gitarren laden ein zum Adventsliedern singen. Auch an den folgenden Adventstagen wird je ein Fenster geöffnet, so ist es jedenfalls geplant. Ein Plan, wo das jeweilige Fenster ist, wird wieder im Schaukasten der Kirche zu sehen sein.

Anton Becker, Pfr.

Adventssingen

SINGET FRÖHLICH IM ADVENT

Am 16. Dezember 2012, das ist der zweite Advent, wollen wir gemeinsam im Gottesdienst ein Adventssingen veranstalten. Ich habe die Hoffnung, dass wir dazu auch wieder einen Projektchor auf die Beine stellen werden. Frau Twardon hat schon ihre Bereitschaft signalisiert, die nötigen Geldmittel sind auch schon bereitgestellt und der Wunsch, den wir im letzten Jahr im Gemeindebrief lesen konnten, sich zu einem Projektchor auch dieses Jahr zusammen zu finden, ist auch da. Also, ran an die Noten. Wer nicht durch Projektchor in der Kirche ist, sollte auf jeden Fall zum Mitsingen kommen. Ich hoffe sehr, dass es zu diesem schönen musikalischen Gottesdienst einen solch prächtigen Projektchor wie vergangenes Jahr geben

wird. Trauen Sie sich und melden sich bei Frau Anni Gümpel (Tel.: 21692) um Näheres über die Termine zu erfahren.

Auch in Niederhonne werden an diesem Tag Adventslieder und das Singen im Gottesdienst im Mittelpunkt stehen.

Anton Becker, Pfr.



WARTEN MIT MUSIK

Musikalisch geht es auch am 4. Advent in Niederhone in der festlich geschmückten Kirche zu. Die Liedertafel gestaltet den Gottesdienst zur Abendstunde am 23. Dezember 2012 um 17.00 Uhr. Die Gruppierungen des Gesangvereins werden adventliches und weihnachtliches Liedgut zu Gehör bringen, die von einzelnen Gedanken und Geschichten unterbrochen werden. Die lange Weihnachtswoche wird von diesem Gottesdienst eingeleitet.



Anton Becker, Pfr.



Frauenchor der Liedertafel 2011

Weihnachten bis Silvester

VON FEST ZU FEST

Man wird es am Samstag und am Montagmorgen in den Läden und den Supermärkten merken: Weihnachten ist da. Und es geht von Montag bis Mittwoch. Zu Beginn wird es in beiden Kirchen des Kirchspiels ein Krippenspiel geben. Wie jedes Jahr werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Können unter Beweis stellen. Die Heilige Nacht wird von der



Christvesper um 23.00 Uhr in Niederhone begleitet und endet in dem Frühgottesdienst in Oberhone, der um 6.00 Uhr beginnt. Die Musik wird in beiden Nachtgottesdiensten eine Rolle spielen. Der zweite Feiertag wird dann durch die Gottesdienste am Morgen abgerundet. Der Gottesdienst ruht dann bis zum Silvesterabend, an dem dann noch einmal aller Amtshandlungen des vergehenden Jahres gedacht wird, indem alle Namen noch einmal verlesen werden und mit den jeweiligen Kasualien gedanklich verknüpft werden. Die Jahreslosung steht außerdem noch im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes.



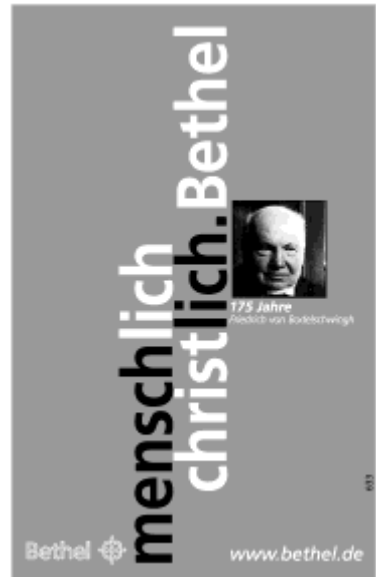
Anton Becker, Pfr.

Bethelsammlung

DAS ALTE MACHT PLATZ

Im Januar kann Ihr Kleiderschrank aufatmen. Die Kleidersammlung von Bethel wird wieder stattfinden. Nach dem Gottesdienst und im Pfarramt können Sie Kleidersäcke im Vorfeld erhalten. Diese bringen Sie dann voraussichtlich in der Woche vor dem 20. Januar 2013 zum Gemeindehaus in Niederhone. Im Aushang und in Bekanntmachungen im Gottesdienst wird Ihnen noch der genaue Zeitraum angekündigt werden.

Anton Becker, Pfr.



Kirchentag in Hamburg

GEMEINSAM GLAUBEN ZEIGEN

Der im kommenden Jahr stattfindende Kirchentag in Hamburg wird von einer Gruppe aus unseren Gemeinden besucht. Wir werden voraussichtlich mit dem Zug nach Hamburg fahren. Dort werden wir im Gemeinschaftsquartier oder auf Wunsch in einem Privatquartier untergebracht sein. Die Kosten für die Fahrt stehen noch nicht fest, da es davon abhängig sein wird, wie viele mitfahren. Die Dauerkarte kostet 89,00 €, die ermäßigte 49,00 € ALGII Empfänger zahlen 24,00 €. Die Familienkarte beträgt 138,00 €. Die Quartierkosten belaufen sich auf 21,00 € pro Person, Familien bezahlen 42,00 €. Die Anmeldung zur Mitreise muss hier im Pfarramt bis zum 30. Januar eingegangen sein, damit Fahrt und Unterbringung auch geregelt werden können. Anton Becker, Pfr.



FRIEDHOF UND BESTATTUNG

Im November, wenn die Gräber zurecht gemacht werden für den Winter, ist die Beschäftigung mit dem Tod, den Toten und der Bestattung am nächsten. Deshalb behandelt unser „Wissenswert“ in dieser Ausgabe das Thema mit dem Friedhof und Bestattung.

Der Friedhof ist eine Einrichtung, die es in Deutschland in jeder Kommune gibt. *„Die Gemeinden sind verpflichtet, Friedhöfe anzulegen, zu unterhalten und zu erweitern, wenn hierfür ein öffentliches Bedürfnis besteht. Sie regeln die Benutzung der Friedhöfe nach Maßgabe dieses Gesetzes durch Satzungen (Friedhofsordnungen).“* (§ 1,2 Gesetz über das Friedhofs- und Bestattungswesen Land Hessen)



Diese Friedhöfe sind nach der Subsidiarität (vgl. Gemeindebrief Februar bis April 2012) oft in Trägerschaft von Kirchengemeinden. Die Friedhofsausschüsse, die dann gebildet werden, sind paritätisch von der politischen und der Kirchengemeinde besetzt. Die Satzung und Gebührenordnung für den Friedhof wird von diesem Ausschuss bestimmt. Die notwendige Friedhofskasse ist eine ‚selbstabschließende‘ Kasse. Das bedeutet,



das alle Ausgaben, die den Friedhof betreffen aus dieser Kasse und damit aus den Gebühren bestritten werden müssen. Das heißt, dass von der regelmäßigen Pflege, über das Anlegen von neuen Grabfeldern und Reparaturen an der Friedhofshalle, bis zum Wasserverbrauch und zur Abfallentsorgung alles durch die Bestattungsgebühren gedeckt sein muss.

Was auf dem Friedhof möglich ist, und was nicht, das ist in der Satzung des jeweiligen



Friedhofs zu erfahren. Da steht dann genau, was erlaubt ist und wie es erlaubt ist. Auch ist dort festgeschrieben, welche Bestattungsformen zugelassen sind, was ein Reihengrab von einer Wahlgrabstätte für Urne oder Erdbestattung unterscheidet, oder wie und was auf der Grabfläche stehen darf. Wenn man sich dafür interessiert, sollte man sich die Zeit nehmen und auf dem jeweiligen Friedhof die ausgehängte Friedhofsordnung lesen.

Auch ein anonymes Urnenfeld sollte jeder Friedhof ausweisen. Anonym bedeutet, dass die Hinterbliebenen zwar wissen, dass die Asche ihres Verstorbenen irgendwo auf diesem Feld liegt, aber nicht wo. Bei der Beisetzung der Urne ist die Anwesenheit der Hinterbliebenen nicht vorgesehen. Diese Problematik wird hier angesprochen, weil in den überwiegenden Fällen beim Wunsch nach einer anonymen Bestattung die Sorge um die spätere Grabpflege steht. Oft hatten Gestorbene vor ihrem Tode die Sorge, dass die Pflege die Hinterbliebenen zu sehr belastet. Nun braucht aber der Mensch für seine Trauer einen Ort, der ihm da-

durch genommen ist. Eine Möglichkeit den Ort für die Angehörigen zu haben, ohne dass Grabpflege anfällt, ist ein Rasengrab. Diese gibt es in unseren Gemeinden schon länger als Urnengrabstätten. Seit kurzem gibt es diese Möglichkeit auch als Erdbestattung. Wie diese Gräber auszu- sehen haben, was dort erlaubt und nicht erlaubt ist, sollte man in der Friedhofsordnung nachschauen. Beide Grabstellen haben einen Gedenkstein und werden regelmäßig gemäht.



Folgendes ist noch zur Vorsorge für die eigenen Bestattung aus seelsorgerlicher Sicht zu bemerken: Es ist auf alle Fälle gut, mit den Angehörigen über den eigenen Tod und die Vorstellungen, wie die eigene Bestattung ablaufen kann, zu reden. Aber eines sollte man sich dabei immer vor Augen halten: Derjenige, der stirbt, ist zum Zeitpunkt der Bestattung bei Gott und dort sicher gut aufgehoben. Mit dem Tod müssen allerdings die fertig werden, die zurückbleiben, eben die Hinterbliebenen. Also sollten diese auch das Recht behalten die Trauerfeier so zu gestalten, dass es ihnen hilft, diesen Tod zu verarbeiten. Hier haben sich in Jahrhunderten gute Rituale herausgebildet, die immer wieder modifiziert werden. Aus falscher Fürsorge heraus wurden häufig diese Rituale von dem Sterbenden durch eine Verfügung umgangen. So gab es schon oft Fälle, in denen eine Trauerfeier bis ins Kleinste vorgeplant war und die Hinterbliebenen noch Jahre daran zu knabbern hatten, weil ihre Trauer gar nicht vorkam. Darüber sprechen, ja. Verfügen, eher nein. Wenn die Kinder und Enkel wissen, wie es der Oma recht gewesen wäre, dann können sie die Vorstellungen an ihre Bedürfnisse annähern. Beide haben

dann etwas davon. Die Oma vor dem Tod durch die Beschäftigung mit dem Tod und die Kinder und Enkel durch die Freiheit doch das für sie Beste herauszusuchen. Und oft kommt dann eine Form der Bestattung heraus, die auch der Verstorbenen gefallen hätte.

Über den eigenen Tod zu reden, heißt nicht ihn herbeizureden. Wenn man hingegen um ihn herumredet, dann räumt man ihm große Macht ein, die ihm nach unserem Glauben gar nicht zu steht.

Anton Becker, Pfr.



WIR SIND FÜR SIE DA:

Pfarrerin Linda Heinlein &

☎ 10081

Pfarrer Anton Becker

Kirchenhomepage: <http://www.evkno.de>

E-Mail: ev.kirche@evkno.de

Gemeindebüro Gerda Möller

Mi. 15 -18 Uhr

Evang. Kindergarten Niederhone

☎ 13810

Gemeineschwester

☎ 3666

Küster

in Oberhone: Helmut Nauheimer

☎ 21547

in Niederhone : Otto Sieberheyn

☎ 21312

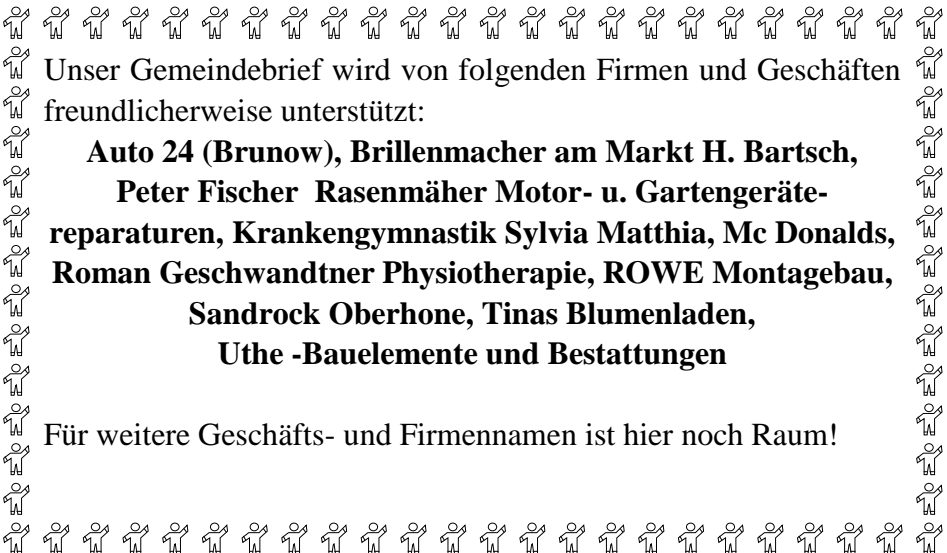
Friedhofsverwaltung

in Oberhone: Hans-Jürgen Pröger

☎ 10562

in Niederhone: Theo Vollmer

☎ 21453


 Unser Gemeindebrief wird von folgenden Firmen und Geschäften
 freundlicherweise unterstützt:
Auto 24 (Brunow), Brillenmacher am Markt H. Bartsch,
Peter Fischer Rasenmäher Motor- u. Gartengeräte-
reparaturen, Krankengymnastik Sylvia Matthia, Mc Donalds,
Roman Geschwandtner Physiotherapie, ROWE Montagebau,
Sandrock Oberhone, Tinas Blumenladen,
Uthe -Bauelemente und Bestattungen
 Für weitere Geschäfts- und Firmennamen ist hier noch Raum!

TERMINE

Kindergottesdienst Niederhone findet jeden ersten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Der Kindergottesdienst Oberhone trifft sich am 4. November 2012 um 9.30 Uhr im Gemeindehaus
Das Honer Blech probt donnerstags um 19.00 Uhr in Niederhone. Die Jungbläser treffen sich schon um 18.30 Uhr.

| | | |
|---------------------|---------|---|
| 11. November 12 | 16.30 h | Martinsgottesdienst in Niederhone |
| | 18.30 h | Martinsgottesdienst Oberhone |
| 14. November 12 | 14.30 h | Filmtreff Klassiker in Oberhone |
| 19.-23. November 12 | 18.00 h | Fürbittwochenandachten Oberhone |
| 21. November 12 | | Buß- und Betttag |
| 2. Dezember 12 | 17.00 h | Familiengottesdienst in Oberhone |
| 16. Dezember 12 | | Musikalische Gottesdienste |
| 21. Dezember 12 | 14.30 h | Filmtreff Kinder |
| 23. Dezember 12 | 17.00 h | Gottesdienst mit Liedertafel Niederhone |
| 23. Januar 13 | 20.00 h | Filmtreff für die besten Jahre |
| Januar 13 | | Altkleidersammlung Bethel (Siehe Aushang) |

UND NOCH...

Der Pfarrer geht nach dem Weihnachtsgottesdienst beschwingt aus der Kirche und denkt sich: „Das war eine tolle Weihnachtspredigt. Heute war ich brilliant. Was kann ich jetzt bloß tun, damit ich nicht überheblich werde?“ Nach kurzem Nachdenken denkt er sich: „Ach, ich werde einfach meine Frau fragen, wie sie mich fand.“